

Pressemitteilung: 13 451-217/24

2023 erneut weniger Spitalsaufenthalte als vor der Pandemie

Fast jeder sechste Krankenhausaufenthalt ohne Übernachtung im Spital

Wien, 2024-10-22 – Für das Jahr 2023 wurden laut Statistik Austria rund 2,3 Mio. Spitalsentlassungen dokumentiert, um 2,5 % mehr als im Jahr davor, aber weiterhin deutlich weniger als vor der Pandemie. Mit 2,1 Mio. erfolgte der überwiegende Teil der Entlassungen 2023 aus Akutkrankenanstalten. Dabei stieg die Zahl der tagesklinischen Behandlungen um 7,0 %, die vollstationären Spitalsaufenthalte erhöhten sich um 1,3 %.

„Die Zahl der Spitalsaufenthalte ist auch 2023 wieder gestiegen, bleibt aber weiterhin deutlich unter dem Vor-Pandemie-Niveau des Jahres 2019. Im Vergleich zu 2022 nahmen die Krankenhausaufenthalte insgesamt um 2,5 % auf 2,3 Millionen zu, das sind 246,8 pro 1 000 Einwohner:innen. Vor der Pandemie kamen auf 1 000 Einwohner:innen noch 282,6 Spitalsaufenthalte, 14,5 % mehr als 2023“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Von den insgesamt 2,3 Mio. Krankenhausaufenthalten 2023 erfolgten 2,1 Mio. in Akutkrankenanstalten (+2,3 % im Vergleich zum Vorjahr), wobei ein Großteil des Zuwachses hier auf die Ausweitung tagesklinischer Behandlungen zurückgeht. Im Bereich der Rehabilitation stiegen die Aufenthalte von 2022 auf 2023 um 5,8 % auf 157 756.

Dennoch war auch 2023 – wie in den Jahren davor – die Zahl der Spitalsaufenthalte erneut deutlich niedriger als vor der Pandemie: Verglichen mit dem Jahr 2019 mit etwa 2,6 Mio. nahmen die Spitalsaufenthalte um 10,3 % ab; berücksichtigt man das Bevölkerungswachstum seit 2019, beläuft sich der Rückgang auf 12,7 %. In Akutkrankenanstalten gingen die vollstationären Aufenthalte (mit mindestens einer Übernachtung im Spital) im Vergleich zu 2019 um 11,7 % zurück bzw. unter Berücksichtigung des Bevölkerungswachstums um 14,2 %, die tagesklinischen Aufenthalte nahmen um 6,5 % ab bzw. um 8,8 %, wenn man das Bevölkerungswachstum berücksichtigt (2019: 399 480 Nulltagesaufenthalte, 16,7 % der Spitalsentlassungen aus Akutkrankenanstalten). Die Zahl der Rehabilitationen hingegen stieg im gleichen Zeitraum um 0,5 %, unter Berücksichtigung des Bevölkerungswachstum ergibt sich allerdings ein Rückgang um 2,2 % (siehe Tabelle 1).

Der Rückgang der Aufenthalte in Akutkrankenanstalten seit 2019 wurde in allen Bundesländern beobachtet. Am stärksten ausgeprägt war er in Wien und der Steiermark: Hier sank die Zahl der Entlassungen jeweils um 12,3 %. Mit –11,4 % bzw. –11,3 % war der Rückgang auch in Niederösterreich und in Vorarlberg überdurchschnittlich hoch; vergleichsweise niedrig fiel er im Burgenland aus (–5,2 %; siehe Tabelle 2).

Mehr tagesklinische Aufenthalte als 2022

Von den 2 295 796 im Jahr 2023 dokumentierten Spitalsaufenthalten entfielen 92,8 % bzw. 2 130 787 auf Akutkrankenanstalten. Davon wiederum waren 82,5 % bzw. 1 757 398 vollstationäre Aufenthalte (mit mindestens einer Übernachtung; +1,3 % gegenüber 2022) und 17,5 % bzw. 373 389 sogenannte Nulltagesaufenthalte, d. h. die Behandlungen und Untersuchungen wurden tagesklinisch erbracht und die Patient:innen noch am Tag der Aufnahme wieder entlassen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Nulltagesaufenthalte um 7,0 % bzw. um 6,1 %, wenn man das Bevölkerungswachstum mitberücksichtigt.

Meiste Aufenthalte in Akutversorgung aufgrund von Kreislauferkrankungen

Am häufigsten wurden 2023 in österreichischen Spitälern Kreislauferkrankungen (11,5 % der Fälle), Verletzungen und Vergiftungen (11,1 %), Krebserkrankungen (10,3 %) und Krankheiten des Bewegungsapparats (9,3 %) behandelt. Bei Patient:innen mit Kreislauferkrankungen (+1,5 % im Vergleich zum Vorjahr bzw. –10,8 % im Vergleich zu 2019) wurden 28 521 Schlaganfälle und 15 424 Herzinfarkte versorgt. Häufig behandelte bösartige Tumore waren Brustkrebs (24 272 Aufenthalte), Darmkrebs (22 831) und Lungenkrebs (21 829). Die Zahl der stationär versorgten Krebserkrankungen insgesamt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 %, lag jedoch um 9,1 % unter dem Wert von 2019. 18 858 Spitalsaufenthalte im Jahr 2023 standen in Zusammenhang mit COVID-19 (Tabelle 3).

Knapp ein Drittel der Rehabilitationen aufgrund von Erkrankungen des Bewegungsapparats

Knapp 7 % der Spitalsentlassungen 2023 erfolgten aus Rehabilitationseinrichtungen (157 756 Aufenthalte), das sind um 5,8 % mehr als im Vorjahr und um 0,5 % mehr als fünf Jahre zuvor. Am häufigsten wurden Rehabilitationen bei Erkrankungen des Bewegungsapparats (32,6 %), bei Kreislauferkrankungen (19,9 %) und nach Verletzungen (11,7 %) erbracht. 22 706 Rehabilitationen wurden bei einer fortgeschrittenen Arthrose des Knies oder der Hüfte durchgeführt, in der Regel nach der Implantation eines künstlichen Gelenks. In 20 924 Fällen waren eine ischämische Herzkrankheit (Angina Pectoris, Herzinfarkt, koronare Herzkrankheit) oder ein Schlaganfall der Grund für die Rehabilitation. Weitere 18 195 Rehabilitationen galten der Behandlung des Rückens (siehe Tabelle 3).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer Website zu den [Spitalsentlassungen](#) und zu den stationär erbrachten [medizinischen Leistungen](#). Zudem werden die Daten zu den Spitalsentlassungen von Statistik Austria auch jährlich an die OECD, Eurostat und die WHO gemeldet und in deren Datenbanken und Publikationen veröffentlicht.

Tabelle 1: Stationäre Krankenhausaufenthalte seit 2019

Eckdaten Spitalsaufenthalte	2019	2020 ²	2021	2022	2023
Alle Spitalsaufenthalte absolut¹	2 558 049	2 107 780	2 210 373	2 239 801	2 295 796
Aufenthalte mit Entlassungsart „verstorben“	41 941	44 570	45 296	45 473	44 523
Akutversorgung	2 390 825	1 980 489	2 066 414	2 083 663	2 130 787
Vollstationäre Aufenthalte ³	1 991 345	1 672 369	1 726 174	1 734 659	1 757 398
Tagesklinische Aufenthalte ⁴	399 480	308 120	340 240	349 004	373 389
Rehabilitation	156 995	119 541	137 531	149 077	157 756
Langzeitversorgung, Genesung/Prävention	10 229	7 750	6 428	7 061	7 253
Alle Aufenthalte pro 1 000 der Bevölkerung⁵	282,6	232,7	244,0	242,9	246,8
Aufenthalte mit Entlassungsart „verstorben“	4,7	5,0	5,0	5,0	4,8
Akutversorgung	263,9	218,5	227,9	225,8	228,8
Vollstationäre Aufenthalte ³	219,6	184,4	190,3	187,7	188,4
Tagesklinische Aufenthalte ⁴	44,3	34,1	37,6	38,0	40,4
Rehabilitation	17,6	13,3	15,3	16,4	17,2
Langzeitversorgung, Genesung/Prävention	1,1	0,9	0,7	0,8	0,8
Medizinische Leistungen insgesamt	4 524 477	3 996 670	4 256 465	4 224 090	4 377 899
Vollstationär erbrachte Leistungen ³	4 079 479	3 641 581	3 862 371	3 817 868	3 932 645
Operative Leistungen	998 565	868 178	904 600	911 738	939 601
Nichtoperative Leistungen	3 080 914	2 773 403	2 957 771	2 906 130	2 993 044
Tagesklinisch erbrachte Leistungen ⁴	444 998	355 089	394 094	406 222	445 254
Operative Leistungen	283 493	229 454	257 187	261 172	284 461
Nichtoperative Leistungen	161 505	125 635	136 907	145 050	160 793

Q: STATISTIK AUSTRIA, Spitalsentlassungsstatistik; BMSGPK, Diagnosen- und Leistungsberichte.

1) Spitalsentlassungen von Personen mit Wohnsitz innerhalb und außerhalb Österreichs; einschließlich Sterbefälle und einschließlich tagesklinischer Aufenthalte. – 2) Im Jahr 2020 kommt es aufgrund der COVID-19-Pandemie zu Zeitreihenbrüchen. – 3) Bezogen auf Aufenthalte mit mindestens einer Übernachtung im Krankenhaus. – 4) Bezogen auf „Nulltagesaufenthalte“ (tagesklinische

Aufenthalte) mit einer Aufnahme und Entlassung am selben Kalendertag. – 5) Aufenthalte von Personen mit inländischem Wohnsitz bezogen auf die Bevölkerung im Jahresdurchschnitt; einschließlich Sterbefälle und einschließlich tagesklinischer Aufenthalte.

Tabelle 2: Stationäre Aufenthalte in Akutkrankenanstalten seit 2019 nach Bundesland (Standort der Krankenanstalt)

Stationäre Spitalsaufenthalte ¹	2019	2020 ²	2021	2022	2023
Österreich	2 390 825	1 980 489	2 066 414	2 083 663	2 130 787
Burgenland	57 945	47 441	51 375	52 159	54 935
Kärnten	159 069	137 305	143 017	142 565	145 141
Niederösterreich	343 831	279 721	287 304	294 586	304 780
Oberösterreich	432 481	362 634	383 451	387 023	386 204
Salzburg	172 464	146 589	151 789	154 219	155 489
Steiermark	329 399	268 648	285 020	285 138	288 771
Tirol	228 762	195 204	201 000	207 998	209 552
Vorarlberg	108 082	89 186	92 832	93 585	95 897
Wien	558 792	453 761	470 626	466 390	490 018

Q: STATISTIK AUSTRIA, Spitalsentlassungsstatistik; BMSGPK, Diagnosen- und Leistungsberichte.

1) Spitalsentlassungen von Personen mit Wohnsitz innerhalb und außerhalb Österreichs; einschließlich Sterbefälle und einschließlich tagesklinischer Aufenthalte. – 2) Im Jahr 2020 kommt es aufgrund der COVID-19-Pandemie zu Zeitreihenbrüchen.

Tabelle 3: Häufige Gründe für Spitalsaufenthalte (Akutkrankenanstalten) und Rehabilitation seit 2019

Spitalsaufenthalte nach ausgewählten Diagnosen	2019	2020 ¹	2021	2022	2023
Akutversorgung² (alle Diagnosen)	2 390 825	1 980 489	2 066 414	2 083 663	2 130 787
Darmkrebs (C18–C21)	25 223	22 626	22 892	22 306	22 831
Lungenkrebs (C33–C34)	24 473	22 048	22 590	21 404	21 829
Hautkrebs (C43–C44)	18 928	16 460	16 369	15 847	16 420
Brustkrebs (C50)	27 124	22 566	23 235	22 904	24 272
Depression (F32–F33)	18 579	15 375	16 551	16 738	16 536
Schlafapnoe (G47.3)	31 422	23 503	27 793	28 099	30 266
Grauer Star (Katarakt; H25–H26, H28)	118 455	92 483	105 072	100 470	106 065
Herzinfarkt (I21–I22)	17 588	15 557	16 080	15 540	15 424
Herzinsuffizienz (I50)	24 851	21 644	23 117	22 936	21 379
Schlaganfall (Hirninfrakt, Hirnblutung; I60–I64, I69)	29 432	27 131	27 368	28 275	28 521
Lungenentzündung (J12–J18)	36 336	25 264	21 231	24 736	32 452
Leistenbruch (K40)	21 316	17 435	18 555	20 359	21 687
Gallensteine (K80)	21 953	18 918	19 325	19 899	20 128
Arthrose Hüftgelenk (Koxarthrose; M16)	20 256	17 282	19 357	20 336	21 277
Arthrose Kniegelenk (Gonarthrose; M17)	24 897	19 630	21 203	22 848	25 207
Erkrankung Rücken (M40–M49, M50–M51, M54)	68 333	52 826	54 743	52 520	54 158
Niereninsuffizienz (N17–N19)	21 251	18 235	18 019	18 628	19 972
Verletzung(sfolgen) (S00–S99, T00–T14, T79)	221 467	185 327	184 411	197 099	199 053
Komplikationen medizinischer Behandlung (T80–T88)	25 894	21 435	22 901	23 541	25 476
COVID-19 (U07–U10, G93.3 ³)	73	26 569	39 884	40 509	18 858
Rehabilitation² (alle Diagnosen)	156 995	119 541	137 531	149 077	157 756
Brustkrebs (C50)	3 252	2 544	2 823	2 960	3 271
Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus, E10–E14)	5 537	3 642	4 334	4 610	4 958
Adipositas (E66)	2 850	2 018	2 851	3 254	2 986
Depression (F32–F33)	4 415	4 184	5 092	5 750	6 093
Reaktive Belastungskrise (F43)	1 473	1 252	1 695	1 871	2 038
Multiple Sklerose (G35)	2 386	1 704	1 762	2 020	2 106
Parkinson-Syndrom (primär; G20)	1 845	1 376	1 569	1 795	1 996

Spitalsaufenthalte nach ausgewählten Diagnosen	2019	2020 ¹	2021	2022	2023
Ischämische Herzkrankheit ⁴ (I20–I25)	13 319	9 771	10 963	11 925	12 450
Schlaganfall (Hirnfarkt, Hirnblutung; I60–I64, I69)	8 787	7 085	7 717	7 990	8 474
Erkrankung der Herzklappen (I34–I39)	2 621	1 964	2 072	2 382	2 469
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (J44)	4 273	2 683	2 230	3 016	3 976
Asthma (J45–J46)	1 910	1 251	1 016	1 326	1 664
Arthrose Hüftgelenk (Koxarthrose; M16)	11 513	9 052	10 281	10 353	9 864
Arthrose Kniegelenk (Gonarthrose; M17)	14 887	11 279	12 140	12 231	12 842
Erkrankung Rücken (M40–M49, M50–M51, M54)	18 860	14 542	15 789	16 840	18 195
Schulterläsion (Weichteilgewebe; M75)	3 568	2 661	2 990	2 877	3 007
Verletzungsfolgen (T90–T94)	13 467	9 254	10 050	12 750	14 271
COVID-19 (U07–U10, G93.3 ³)	5	292	3 545	3 677	2 796

Q: STATISTIK AUSTRIA, Spitalsentlassungsstatistik; BMSGPK, Diagnosen- und Leistungsberichte.

1) Im Jahr 2020 kommt es aufgrund der COVID-19-Pandemie zu Zeitreihenbrüchen. – 2) Spitalsentlassungen von Personen mit Wohnsitz innerhalb und außerhalb Österreichs; einschließlich Sterbefälle und einschließlich tagesklinischer Aufenthalte. – 3) Chronisches Müdigkeitssyndrom. – 4) Angina pectoris, Herzinfarkt, koronare Herzkrankheit.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Die Spitalsentlassungsstatistik ist eine **Sekundärstatistik** auf Basis von Verwaltungsdaten, die sich zum einen auf die in österreichischen Krankenanstalten durchgeführte Diagnosen- und Leistungsdokumentation und zum anderen auf die Krankenanstaltenstatistik des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz stützt.

Die Spitalsentlassungsstatistik wird von Statistik Austria seit dem Berichtsjahr 1989 in elektronischer Form geführt. Dazu werden die Informationen aus den Diagnosen- und Leistungsberichten sowie aus der Krankenanstaltenstatistik verschnitten. Die Hauptdiagnosen der Spitalsentlassungen werden gemäß der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD-10) in der für Österreich angepassten Version und die medizinischen Einzelleistungen gemäß Leistungskatalog der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung (LKF) erfasst.

Pro stationärem Krankenhausaufenthalt wird eine **Hauptdiagnose** zum Entlassungszeitpunkt angegeben; das ist jene Diagnose, die sich als Hauptgrund für den stationären Krankenhausaufenthalt herausgestellt hat. Demnach muss die Hauptdiagnose nicht die Einweisungsdiagnose und auch nicht immer jene Diagnose sein, mit der ein:e Patient:in zur Weiterbehandlung entlassen wird. Eine während des Krankenhausaufenthalts neu erworbene Erkrankung oder neu aufgetretene Komplikation kann keine Hauptdiagnose sein. Bei Sterbefällen ist zu beachten, dass die Hauptdiagnose nicht in jedem Fall mit der Todesursache identisch sein muss.

Die Zahl der stationären Aufenthalte entspricht der Zahl der Spitalsentlassungen aus österreichischen **Krankenanstalten** gemäß Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (KAKuG) im jeweiligen Berichtsjahr. Jede Krankenanstalt ist einem der vier **Versorgungssektoren** Akutversorgung, Rehabilitation, Langzeitversorgung und Genesung/Prävention zugeordnet.

Die Spitalsentlassungsstatistik ist keine personenbezogene, sondern eine fallbezogene Statistik, das heißt Mehrfachentlassungen einer Person innerhalb eines Berichtsjahrs sind auch mehrfach enthalten.

In der Berechnung der durchschnittlichen **Aufenthaltsdauer** sind die **tagesklinischen Nulltagesaufenthalte**, bei denen die Aufnahme und die Entlassung am selben Tag erfolgen, nicht enthalten.

Als **vollstationäre Aufenthalte** werden Spitalsaufenthalte mit mindestens einer Übernachtung bezeichnet. Gezählt werden hier die Mitternachtsstände.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als Nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Michaela Prammer-Waldhör, Tel.: +43 1 711 28-7263, E-Mail: michaela.prammer-waldhoer@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA